



GEMEINSAM und TRANSPARENT
für die Gemeinde Rosdorf

Wählergemeinschaft

Gemeinde Rosdorf
Bürgermeister Sören Steinberg
Lange Str. 12
37124 Rosdorf

c/o Dieter Eikenberg
Bahnhofstr. 26
37124 Rosdorf

Tel. 0551 – 78 28 58
Fax 0551 – 5006 50 31

info@gut-fuer-rosdorf.de
www.gut-fuer-rosdorf.de

Rosdorf, den 28.11.2019

Antrag GuT-HH20/21-03

Beratungen / Beschlussfassungen zum Haushalt 2020/21 / Gemeinde Rosdorf

*Sitzung des Gemeinderats Rosdorf am 16. Dezember 2019,
zur vorbereitenden Beratung im Ausschuss „Wirtschaft und Finanzen“ am 10.12.19,
zur vorbereitenden Beratung im Verwaltungsausschuss,
und – soweit möglich und erforderlich – zur Beratung in weiteren betroffenen
Fachausschüssen und/oder Ortsräten*

Strategische Ziele der Gemeinde Rosdorf

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Strategischen Ziele für die Haushaltssatzung 2020 und 2021 werden (aus Zeitgründen), wie im vorliegenden Entwurf formuliert, beibehalten.
2. Für die Debatte zum danach folgenden Haushalt wird im Jahr 2021 rechtzeitig eine Debatte mit Beschlussfassung zu ganz KONKRETEN strategischen Zielen anberaumt.
 1. Die Festlegung dieser Zielsetzungen erfolgt vor der konkreten Abfassung eines Vorlagenentwurfs seitens der Verwaltung, insbesondere vor Verteilung der dann prognostizierten, zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel auf die verschiedenen Teilhaushalte.
 2. Die so im politischen Raum demokratisch beschlossenen Ziele müssen spürbar ihren Niederschlag im Zahlenwerk des Haushaltsentwurfs finden.

Begründung/Erläuterung:

Zur Erinnerung: Die „alten“ und im vorliegenden Entwurf unverändert gebliebenen „strategischen Ziele“ lauten derzeit:

- *Finanzielle Handlungsfähigkeit und langfristigen Schuldenabbau gewährleisten*
- *Familien fördern*
- *Lebens-, Wohn- und Umweltqualität sowie Mobilität zu sichern und zukunftsorientiert und nachhaltig auszubauen*

Wer wollte etwas gegen diese hehren Zielsetzungen haben?

Andererseits: Letztlich lassen sich fast alle denkbaren Maßnahmen irgendwie unter diese sehr umfassend und allgemein gehaltenen Absichtserklärungen einordnen.

So verwundert es denn kaum, dass Zielsetzungen und Zahlenwerk mehr oder weniger nebeneinander her zu existieren scheinen. Die zahlenmäßige Haushaltsplanung der vergangenen Jahre wurde nie explizit aus den strategischen Zielen heraus entwickelt. Vielmehr wurden Ziele nach dem Motto verfasst, „so was muss noch in die Satzung“. Und dann, sicherlich gut gemeint, alle „Parteien“ sollten sich irgendwie darin wiederfinden.

Eine solche Vorgehensweise liegt bestimmt nicht „im Sinne des Erfinders“ der strategischen Ziele! Vielmehr geht es doch darum, auf der Basis demokratischer Beschlüsse konkret Schwerpunkte für bestimmte Zeiträume zu legen. Damit sich eine Kommune haushaltspolitisch nicht verzettelt, sollen die gewählten politischen Vertreter Prioritäten setzen, auf die man sich sodann erst einmal konzentriert. – Dies bedeutet nicht, dass alle anderen Bereiche absolut vernachlässigt werden.

Nur zur Veranschaulichung hier ein paar unverbindliche Beispiele:

- Stärkung der Bildungseinrichtungen (Schulen, Kitas etc.)
- Ausbau der Bürgerbeteiligung (Anhebung „Bürgerhaushalt“)
- Förderung ökologischer Maßnahmen (Natur erhalten und ausbauen, Schadstoffminimierung, ...)
- Entwicklung eines zukunftsorientierten Verkehrssystems für die Gemeinde (inkl. gute Anbindung der Ortschaften)
- Stärkung des Kulturlebens (Ausbau kultureller Veranstaltungen, ...)
- Anbindung der Ortschaften (Versorgung, Verkehr, ...)
- Förderung der heimischen Wirtschaft (Infrastruktur, ...)
- Moderne „Stadtplanung“ (reale Maßnahmen)
- Förderung des sozialen Wohnungsbaus („bezahlbare Mieten in Rosdorf“)
- Seniorengerechte Gestaltungsmaßnahmen
- Behindertengerechte Gestaltungsmaßnahmen (Ausbau Barrierefreiheiten, ...)
- Aufbau demokratischer Kommunikationsstrukturen
- ...

Auch wenn uns all die o.g. Ziele durchaus zusagen, an dieser Stelle geht es uns noch NICHT um einen inhaltlichen Diskurs zu den Themen aus dieser Liste. Vielleicht so viel: Alles auf einmal wäre selbst bei dieser ausschnitthaften Aufzählung nicht möglich. – Von Zielsetzungen dieser Art (viele andere Inhalte sind denkbar) sollten wir für die Zukunft ein bis maximal drei Schwerpunkte für einen bestimmten Zeitraum diskutieren und beschließen.

Übrigens: Von der Verwaltung rechtzeitig und gut vorbereitet wäre diese Vorgehensweise ein wunderbarer inhaltsbezogener Einstieg für die im Herbst 2021 neu- oder wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderates und seiner Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. der Fraktion der Wählergemeinschaft GuT
Dieter Eikenberg